



## Fallbeispiele Modul 4

### Diskussionsbedarf in der KiTa Löwenzahn e.V. und ihrem Umfeld

Eine neue Konzeption sieht vor, dass alle Aktivitäten rund um das Thema „Advent und Weihnachten“ umbenannt werden. So wird es jetzt z.B. Wintersingen heißen. Der Grund für die Neuausrichtung ist die sinkende Anzahl christlich sozialisierter Kinder und Familien sowie Fachkräfte. Doch nicht alle am Prozess Beteiligten finden das gut. Die kommunale Fachberaterin wird angefragt, um zwischen Elternbeirat, Team und Trägervertreter\*innen zu vermitteln.

Außerdem haben sich einige Eltern der KiTa in sozialen Medien negativ über die neue Erzieherin in der Krippengruppe ausgesprochen, unter anderem weil sie Muslima ist und ein Kopftuch trägt. Die Fachberaterin und die Leiterin überlegen, zu einem Eltern-Café einzuladen und dies offen zu thematisieren, weil solches Elternverhalten unbedingt hinterfragt werden muss.

### Viele Fragen bei den Eltern der Kinder mit ‚Integrationsstatus‘ in der KiTa Sonnenberg

Weil die für die Betriebserlaubnis erforderliche Heilpädagogin länger krank ist, sollen in der Mausegruppe die Kinder mit Integrationsstatus nur noch von 9-12 Uhr betreut werden dürfen, da in der Zeit eine Vertretung kommen kann. Alle anderen Kinder der Gruppe dürfen weiterhin von 8-14 Uhr in die KiTa. Die Fachberaterin bemüht sich im Auftrag des Trägers und der betroffenen Eltern um Klärung mit der Behörde, da hier eine Ungleichbehandlung vorliegt.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

